

Medienmitteilung der Universität Liechtenstein  
17. Februar 2020

## Fachkräftemangel in der Informationssicherheit: Neues Erasmus+ Projekt an der Universität Liechtenstein

**Vaduz – Fragen der Informationssicherheit spielen in der digitalen Transformation eine zunehmend wichtige Rolle. Cyberangriffe auf Unternehmen und Privatpersonen verursachen erhebliche finanzielle Schäden und gefährden den Fortschritt der Digitalisierung in kritischen gesellschaftlichen Bereichen. Dem soll ein neues Erasmus+ Projekt an der Universität Liechtenstein helfen entgegenzuwirken.**

Um den zunehmend professionellen und vielfältigen Bedrohungen Einhalt zu gebieten, werden Fachkenntnisse in der Informationssicherheit am Personalmarkt immer stärker nachgefragt – allerdings erweist sich die Suche nach qualifizierten Mitarbeitenden oft als schwierig oder bleibt gar erfolglos. Vor diesem Hintergrund hat die Universität Liechtenstein als Konsortialführer – gemeinsam mit den Universitäten Würzburg und Innsbruck – kürzlich ein Erasmus+ Projekt ins Leben gerufen, das sich mit den Ursachen für den Fachkräftemangel in der Informationssicherheit auseinandersetzt.

Das von Prof. Dr. Pavel Laskov, Inhaber des Hilti Lehrstuhls für Daten- und Anwendungssicherheit, geleitete Projekt legt einen Schwerpunkt auf den Einsatz von Textanalyseverfahren. Mit Hilfe dieser Verfahren sollen Stellenanzeigen automatisiert verarbeitet werden, um die erforderlichen Schlüsselqualifikationen in der heutigen Informationssicherheit zu identifizieren, die Ursachen für den Fachkräftemangel zu analysieren und schliesslich die Wirkung potenzieller Massnahmen zu evaluieren. Teil der Projektarbeiten wird auch die Analyse akademischer Curricula sein, um die Ausbildungsprofile verschiedener Universitäten im Bereich der Informationssicherheit zu vergleichen und den aktuell am Personalmarkt nachgefragten Schlüsselqualifikationen gegenüberzustellen.

Die Ergebnisse werden der Öffentlichkeit voraussichtlich Ende 2021 präsentiert. Dem Fürstentum Liechtenstein und der wissenschaftlichen Gemeinschaft sollen die eingesetzten technischen Instrumente für Folgestudien und -projekte auch als Open-Source-Software bereitgestellt werden.

---

2120 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

### **Universität Liechtenstein**

Die Universität Liechtenstein ist eine führende Hochschule der internationalen Bodenseeregion. Sie ist ein Raum für persönliche Entfaltung und für Begegnung. In den Bereichen Architektur und Raumentwicklung, Entrepreneurship, Finance, Wirtschaftsrecht und Wirtschaftsinformatik wirkt sie als ein bedeutender Ort kritischen und kreativen Denkens und als Innovationsstätte für

**Kontakt: Heike Esser / Stabsstelle Kommunikation**

Universität Liechtenstein / Fürst-Franz-Josef-Strasse / 9490 Vaduz, Liechtenstein  
Telefon +423 265 11 11 / Direkt +423 265 13 31 / heike.esser@uni.li / www.uni.li

Zukunftsgestaltung. In zahlreichen Projekten und Programmen gibt sie Impulse für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Seit über 50 Jahren werden gefragte Fachkräfte aus- und weitergebildet. Das Studium erfolgt in einem sehr persönlichen Umfeld. [www.uni.li](http://www.uni.li)